



Newsletter des Deutschen Behindertenrats 01/2026



Liebe Leser*innen,

unter der Leitung des Sozialverbands Deutschland (SoVD) begleitet der Deutsche Behindertenrat auch im Jahr 2026 aktiv politische Themen und Entwicklungen.

Mit dem Gedenken am 27. Januar setzt der DBR ein klares Zeichen für Erinnerung, Verantwortung und eine Politik, die Teilhabe sowie Selbstbestimmung als unveräußerliche Menschenrechte verteidigt. Erinnerung bedeutet Haltung zeigen – und politisch handeln. „Ein gesellschaftlicher Rechtsruck, der Ausgrenzung normalisiert, gefährdet uns alle – besonders diejenigen, die besonderen Schutz benötigen“, betont Michaela Engelmeier, Vorsitzende des DBR-Sprecherinnenrats.

Auch die erste Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses am 28. Januar stand im Zeichen eines entschlossenen politischen Austauschs zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren und der direkten Diskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung.

Herausfordernd bleiben die kommenden Wochen: Der Beschluss des Gesetzesentwurfs zur Änderung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) durch das Bundeskabinett am 11. Februar 2026 bleibt hinter den Erwartungen und den Anforderungen der UN-Behindertenrechtskonvention zurück. Echte Teilhabe für Menschen mit Behinderungen bei Gesundheitsdienstleistungen, Wohnraum oder Kultur- und Freizeitangeboten rückt in weite Ferne. Der Gesetzesentwurf muss daher im parlamentarischen Verfahren dringend nachgebessert werden, damit der Anspruch aus der UN-BRK einer echten Teilhabe von Menschen mit Behinderungen Wirklichkeit werden kann. Wir werden das Verfahren weiter eng begleiten.

Herzlichst, Ihr Team des Deutschen Behindertenrates

Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus am 28. Januar 2026

Am 28. Januar 2026 fand am T4-Denkmal in Berlin die Gedenkveranstaltung für die Opfer der nationalsozialistischen "Euthanasie"-Verbrechen statt. An diesem historischen Ort an der Tiergartenstraße 4 kamen Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft zusammen, um der Opfer zu gedenken und ein klares Zeichen gegen das Vergessen zu setzen. Von hier aus wurde die systematische Ermordung von Menschen mit Behinderungen geplant und organisiert.

Die Sprecherinnenratsvorsitzende des Deutschen Behindertenrats Michaela Engelmeier nahm an der Veranstaltung teil und legte einen Kranz im Gedenken an die vielen Menschen mit Behinderungen nieder, die von den Nationalsozialisten verfolgt, entrechtet und ermordet worden sind. Zum Gedenktag hat der DBR eine Pressemitteilung veröffentlicht. Diese ist [hier](#) abrufbar.



Fotos: SoVD

Neues aus der Arbeit des DBR

Erstes Treffen des DBR-Arbeitsausschusses 2026

Am 28. Januar 2026 kamen die Mitglieder des DBR-Arbeitsausschusses in der SoVD-Bundesgeschäftsstelle in Berlin zu ihrer ersten Sitzung im Jahr 2026 zusammen.

Auf nationaler Ebene standen insbesondere das Gesetzgebungsverfahren zum Behindertengleichstellungsgesetz, Fragen der Triage sowie die Möglichkeit einer bundesgesetzlichen Regelung ohne Grundgesetzänderung im Fokus. Darüber hinaus wurde der Dialogprozess zur Eingliederungshilfe thematisiert.

Auf europäischer Ebene befasste sich der Ausschuss mit der Nominierung von Delegierten sowie mit möglichen Kandidat*innen für die Wahlen zu den Leitungsgremien des European Disability Forum.

Als Gäste konnten André Necke, Leiter des Arbeitsstabs des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie Klaus Lachwitz, Mitglied des EDF-Executive Committee, begrüßt werden.



DBR-Arbeitsausschuss 2026

Foto: SoVD

Politisches Gespräch mit Frau Staatssekretärin Dr. Claudia Elif Stutz im Bundesministerium für Verkehr

Am 13. Januar 2026 trafen sich Vertreter*innen aus dem Sprecherinnenrat und dem Arbeitsausschuss des Deutschen Behindertenrats (DBR) mit Frau Staatssekretärin Claudia Elif Stutz. An dem Gespräch nahm zudem Dr. Stefan Ewert, Regierungsdirektor im Bundesministerium für Verkehr (BMV), teil. Thematisch nahmen Probleme im Bereich der Deutschen Bahn für Menschen mit Behinderungen einen großen Raum im gemeinsamen Austausch ein.



Auf dem Foto von hinten links nach vorne rechts: Melanie Tietze-Ihle (VdK), Staatssekretärin Claudia Elif Stutz und Dr. Stefan Ewert, Anieke Fimmen (SoVD), Prof. Dr. Sigrid Arnade (Weibernetz).

Foto: privat

Austausch mit dem Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung am 29.01.2026

Am 29. Januar 2026 fand der turnusmäßige Jour fixe mit dem Bundesbehindertenbeauftragten Jürgen Dusel statt. Seitens des DBR-Sprecherinnenrates nahmen Dr. Sigrid Arnade (Weibernetz), Verena Bentele (VdK), Anieke Fimmen (SoVD) sowie Bettina Stevener (BAGS) teil. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die aktuellen Entwicklungen rund um das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG), die Diskussionen zur Neugestaltung der Eingliederungshilfe sowie das Thema „Triage“ im Nachgang zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts.

Neugründung der DBR-AG "Triage"

Im Nachgang zur letzten Arbeitsausschusssitzung wurde der Vorschlag eingebracht, zum Thema Triage eine Ad-hoc-AG einzurichten, um gemeinsame Grundpositionen zu erarbeiten. Am 06. März 2026 nimmt die AG ihre Arbeit auf.

Neugründung der DBR-AG "Versorgungsgesetz"

Bezugnehmend auf die Einladung von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken, konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Regelungen zur Barrierefreiheit an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) heranzutragen, damit diese im Referentenentwurf Berücksichtigung finden können, tagt seit Januar 2026 die neu gegründete DBR-AG.

DBR-AG "Barrierefreie Arztpraxen"

Am 07. Januar 2026 kam die DBR-AG "Barrierefreie Arztpraxen" zu folgenden Themen zusammen: Fortschritt der Umsetzung der Richtlinie Barrierefreiheit mit dem Schwerpunkt Datenerhebungstool, Bundesarztsuche und aktueller Referentenentwurf zum Behindertengleichstellungsgesetz (BGG).

DBR-AG "Inklusives SGB VIII"

Die DBR-AG „Inklusives SGB VIII“ nahm im Januar 2026 ihre Arbeit wieder auf. Im Mittelpunkt standen dabei die vorgesehenen Änderungen sowie deren Auswirkungen auf die Leistungsgewährung in der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe.

DBR-AG „Barrierefreier Tourismus“

Am 9. Januar 2026 tagte die AG zum zwölften Mal. Zu Beginn stand ein Bericht vom Weltgipfel für barrierefreien Tourismus vom 5. bis 7. Oktober 2025 in Turin auf der Agenda. Ferner wurde das Gespräch mit dem Tourismuskordinator der Bundesregierung, Christoph Ploß, vom 15. September 2025 gemeinsam ausgewertet. Zudem fand ein Austausch zum diesjährigen ITB-Tag des barrierefreien Tourismus am 4. März 2026 statt.

Marktüberwachungsstelle der Länder für die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen (MLBF AöR) – Beiratsgründung zur Beratung

Mit Inkrafttreten des Staatsvertrages am 26. September 2025 hat die Marktüberwachungsstelle der Länder für die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen (MLBF AöR) als Anstalt des öffentlichen Rechts in Sachsen-Anhalt/Magdeburg ihre Arbeit aufgenommen. Gemäß der Satzung der neu eingerichteten Marktüberwachungsstelle der Länder für die Barrierefreiheit von Produkten und Dienstleistungen zur Ausführung des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes wird zur Beratung des Vorstands ein Beirat eingerichtet. Für den DBR werden Christiane Möller (DBSV), Marcus Graubner (ABiD) und Melanie Tietze-Ihle (VdK) im Beirat mitwirken.

Bayern Tourist GmbH (BTG) – „Reisen für Alle“ - Erste Sitzung des Reisen-für-Alle-Beirats

Am 03. Februar 2026 fand die erste Sitzung des Beirates „Reisen für Alle“ statt. Für den DBR nahmen Melanie Tietze-Ihle (VdK) und Rüdiger Leidner (DBSV) teil.

Veröffentlichungen

- **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) – Strategiepapier Nationale Tourismusstrategie veröffentlicht.** Das „**Strategiepapier Nationale Tourismusstrategie**“ ist erschienen.
- **Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE.** Mit den Worten „Ohne Pflicht keine Teilhabe“ leitet die BAG SELBSTHILFE ihre **Pressemitteilung** zum aktuellen Stand der BGG-Gesetzgebung ein. Die BAG SELBSTHILFE fordert substantielle Nachbesserungen am Gesetzentwurf zur Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG).
- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes – Pressemitteilung zu „Wohnungsmarkt, Fitnessstudio, Fahrschule - wo das AGG nicht vor sexueller Belästigung schützt“.** Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes hat in ihrer neuen **Pressemitteilung** auf schwerwiegende Lücken im rechtlichen Schutz vor sexueller Belästigung hingewiesen.
- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes – Pressemitteilung: Bilanz zu erstem Bundesprogramm Antidiskriminierung.** Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes zieht insgesamt eine positive Bilanz aus dem ersten Bundesprogramm Antidiskriminierung, das unter dem Titel „respekt*land“ in 2023 gestartet ist und am 31. Januar 2026 endete. Einen Einblick in das Projekt können Sie **hier** nehmen.

- **Pro Retina e.V. – Pressemeldung zum Tag der seltenen Erkrankungen.** Zum Tag der seltenen Erkrankungen, zu denen auch seltene Netzhauterkrankungen zählen, hat Pro Retina die Pressemeldung „Der lange Weg zur Diagnose“ veröffentlicht. [Hier](#) können Sie die Pressemitteilung einsehen.

- **Weibernetz e.V. – Pressemitteilung zu Befragungsprojekt: Gewaltbetroffenheit in Deutschland**

Die veröffentlichte Studie zur Gewaltbetroffenheit in Deutschland LeSuBiA (Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag) enthält keine Aussagen zu Menschen mit Beeinträchtigungen. „Lediglich im Kontext sexualisierter Gewalt gegen Kinder wird dargelegt, dass Kinder mit Behinderungen ein besonders hohes Risiko haben, misshandelt oder missbraucht zu werden. Ansonsten kein Wort zur hohen Gewaltbetroffenheit von Frauen, Männern, LSBTIQ*-Menschen mit Beeinträchtigungen. Das enttäuscht und ärgert uns maßlos“, so Martina Puschke, Projektleiterin im Weibernetz e.V.

Die gesamte Pressemitteilung von Weibernetz e.V. können Sie [hier](#) einsehen.

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. – Pressemitteilung zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2026.** Erst im vergangenen Jahr, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, wurden die Opfer von „Euthanasie“-Morden und Zwangssterilisierungen als Verfolgte des Nazi-Regimes anerkannt. Dafür hatte sich die Lebenshilfe jahrelang beharrlich eingesetzt, wird in der [Pressemitteilung](#) geschrieben.

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. – Pressemitteilung zum Bericht von Human Rights Watch.** „Ohne Menschenrechte keine Demokratie und Teilhabe“ - Lebenshilfe: Deutschland muss Bericht von Human Rights Watch ernst nehmen. „Weltweit sind Menschenrechte unter Druck, das zeigt der Bericht von Human Rights Watch ganz deutlich. Auch für Deutschland gilt, dass die Einhaltung der Menschenrechte zentrale Grundlage einer funktionierenden Demokratie ist. Die Pressemitteilung ist unter folgendem [Link](#) abrufbar.

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. – Pressemitteilung zur Entwicklung der Eingliederungshilfe.** Die aktuellen Entwicklungen bei der Eingliederungshilfe im Zusammenhang mit der geplanten Sozialstaatsreform sind Thema der [Pressemitteilung](#) der Lebenshilfe vom 29. Januar 2026. „Nicht auf Kosten von Menschen mit Behinderung! - Lebenshilfe warnt vor Einschnitten bei der Eingliederungshilfe nach Bericht der Sozialstaatskommission.“

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. – Pressemitteilung zur Unternehmenskooperation mit „toom“-Baumarkt.** Die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. hat in Kooperation mit der Baumarktkette „toom“ eine Broschüre zur Kollegialität und Inklusion vor Ort im betrieblichen Alltag zusammengestellt. Hier können Sie die [Broschüre](#) einsehen.

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. – Kampagne gegen Sozialabbau und uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.** Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat eine Kampagne gestartet. Sie richtet sich gegen den drohenden Sozialabbau und fordert ein Bekenntnis der Bundesregierung zur uneingeschränkten Teilhabe von Menschen mit Behinderung – denn Teilhabe ist ein Menschenrecht! Hier können Sie die Kampagne einsehen und unterstützen: [Kampagne gegen Sozialabbau.](#)

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. – Pressemitteilung zur BGG-Reform erschienen.** „Auch die Privatwirtschaft muss barrierefrei werden“ – Mit dieser Forderung gibt die Bundesvereinigung Lebenshilfe ein klares Bekenntnis zur Notwendigkeit der Nachbesserung am vorliegenden Gesetzesentwurf des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) ab. „Die Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes hat noch erhebliche Schwachstellen, die im parlamentarischen Verfahren behoben werden müssen.“ Die gesamte **Pressemitteilung** der Lebenshilfe können Sie hier lesen.

- **Interessenvereinigung Selbstbestimmt Leben (ISL) - Pressemitteilung zur BGG-Reform.** „Vertane Chance - BGG-Reform verkommt zum "Reförmchen" - Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e. V. (ISL) sieht in dem am Mittwoch, 11. Februar, im Kabinett beschlossenen Entwurf des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) eine vertane Chance. Der Wille zur echten Veränderung ist nicht erkennbar. Den gesamten Text der Pressemitteilung können Sie **hier** einsehen.

- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV) – Informationen zur Berlinale 2026 für Sehbehinderte veröffentlicht.** Die 76. Berlinale setzt ein starkes Zeichen für Barrierefreiheit: Erstmals bietet das Festival ein internationales Programm mit umfassenden Audiodeskriptionen an. Filmfans können sich auf elf deutschsprachige und vier englischsprachige Hörfilmfassungen freuen - vertreten in mehreren Sektionen des Festivals, darunter sind auch drei Wettbewerbsfilme, die um einen Goldenen oder Silbernen Bären konkurrieren. Die Audiodeskriptionen stehen über die App Greta zur Verfügung. Zum Hörfilmpreis 2026 hat der DBSV folgende **Pressemitteilung** veröffentlicht.

- **Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS) – Pressemitteilung zur Chancengleichheit bei paralympischen Winterspielen erschienen.** Unter dem Motto „Paralympischer Sport braucht gleiche Chancen“ hat sich der DBS anlässlich der Eröffnung der Olympischen Winterspiele geäußert. Dazu gehört auch die Forderung, das Team Paralympics entsprechend zu professionalisieren und eine langfristig angelegte Fördersystematik anzustoßen. Hier können Sie die gesamte Pressemitteilung im Wortlaut einsehen: **PM_Paralympics_Chancengleichheit.**

- **Deutscher Behindertensportverband e.V. (DBS) – Pressemitteilung zur Sportstättenförderung erschienen.** Unter dem Motto „Konsequenter Abbau von Barrieren unerlässlich“ hat sich der DBS zur Sportstättenförderung des Bundes in seiner aktuellen **Pressemitteilung** geäußert. Hingewiesen wird unter anderem auf den Projektauftrag zur Sanierung kommunaler Sportstätten des Bundesprogramms, der mit rund 3600 Interessenbekundungen eindrucksvoll den dringenden Handlungsbedarf verdeutlicht.

- **Bundesverband Technischer Brandschutz (bvfa) – Pressemitteilung zur Brandstatistik 2025 erschienen.** Vom bvfa ist eine neue **Pressemitteilung** erschienen, die sich zur Brandstatistik 2025 unter dem Schwerpunktthema „Schutz vulnerabler Gruppen“ auch zum Brandschutz in Sozialen Einrichtungen äußert. Die Brandrisiken in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen in Deutschland sind danach weiterhin auf einem kritischen Niveau.

Veranstaltungen und Termine

- **Programm Tag des barrierefreien Tourismus - ITB 4. März 2026:**

Zur ITB 2026 wurde wieder ein vielfältiges Programm mit vielen nationalen und internationalen Rednerinnen und Rednern zusammen gestellt. Es ist auf Deutsch und Englisch unter folgender Adresse abrufbar: [Programm_ITB2026_BF](#) . Hier finden Sie auch Hinweise zur kostenlosen Anmeldung bei Online-Teilnahme.

- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverein e.V. (DBSV) – Neue Veranstaltungsreihe zur Nutzung des Screenreaders NVDA startet:**

Am Montag, dem **02. März 2026**, startet um **18:30 Uhr** eine neue Reihe von Online-Informationsveranstaltungen zur Nutzung des Screenreaders NVDA. Die Reihe trägt den Titel "HAWAII - Hilfsbereite Anwender werden andere intensiv informieren". Das Angebot richtet sich an Anwender*innen des Open-Source-Screenreaders, die Erweiterungen kennenlernen und ihr Wissen rund um NVDA vertiefen möchten. [Hier](#) finden Sie die Zugangsdaten Informationen zur Veranstaltung.

- **Save the Date – Frauentagsempfang der SPD-Fraktion Berlin am 06. März 2026:**

Seit über 100 Jahren steht der Internationale Frauentag für politische Teilhabe, gleiche Rechte und echte Gleichstellung. Die SPD-Fraktion Berlin lädt deshalb **am 6. März 2026 um 18:00 Uhr** zu einem Empfang im Casino des Berliner Abgeordnetenhauses ein, gemeinsam den Tag zu begehen. In diesem Jahr rücken zwei zentrale Themen in den Fokus: Parität und der Schutz vor häuslicher sowie Nachtrennungsgewalt. Parität ist kein „Nice-to-have“, sondern eine Frage demokratischer Gerechtigkeit. Und ein Leben frei von Gewalt ist die unverzichtbare Grundlage für Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe. Anmeldung unter dem [Link](#).

- **Aktion Luftsprung - Einladung zum fit4job Online-Talk am 17. März 2026 :**

Am **17. März 2026 um 19:00 Uhr** findet der nächste fit4job Online-Talk „Auf nen Sprung mit Hannah & Lina“ statt. Thema ist „Studium mit chronischer Erkrankung: Leidenschaft trifft Herausforderung.“ Hannah und Lina sind luftsprung campus Alumni und sprechen offen darüber, wie Studium, Gesundheit und Alltag zusammengehen, welche Hürden ihnen begegnet sind und welche Strategien ihnen geholfen haben. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung über die Webseite: [Anmeldung_aktion-luftsprung](#).

- **Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit (bezev) - Einladung zur Online-Veranstaltung "gleich gerecht?! Inklusive Arbeit = menschenwürdig leben":**

Eine Online-Veranstaltung unter anderem mit Vertreter*innen von Terre des Hommes, der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) und dem Vorsitzenden des Inklusionsbeirat der Stadt Essen zum Thema Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit findet am **05. März 2026 von 11:00 bis 13:00 Uhr** statt. Durch die Veranstaltung führt Dr. Gabriele Weigt (bezev). Infos und Anmeldung [hier](#).

- **Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputationen e.V. (BMAB) Aufruf zum „Tag der Amputierten“ am 21. April 2026:**

Zum Aktionstag der Menschen mit Arm- oder Beinamputationen ruft der BMAB auf, um Menschen mit Amputationen und ihre spezifischen Bedarfe stärker in den Fokus von Gesellschaft, Politik und Verwaltung zu rücken. Neben der Sensibilisierung der Öffentlichkeit soll insbesondere das Bewusstsein für strukturelle Herausforderungen in den Bereichen Teilhabe, Barrierefreiheit, Gesundheitsversorgung und soziale Inklusion gestärkt werden. Den Aufruf zum Aktionstag können Sie [hier](#) einsehen.

- **Deutsches Zentrum für Altersfragen Geschäftsstelle Nationale Demenzstrategie – Workshopangebot „Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Demenz“:**

Zu einem Austausch/Workshop zur Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Demenz im Netzwerk Nationale Demenzstrategie wird am **13. März 2026, 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr (online, voraussichtlich via Webex)** eingeladen. Rückfragen und Anmeldung an Franziska Rohland, E-Mail: franziska.rohland@dza.de.

- **Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) - Veranstaltung zur Demenzprävention:**

Unter dem Titel „Demenzprävention im Dialog – Aufklärung verbessern, Strukturen stärken, Risiken reduzieren“ diskutieren Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis gemeinsam mit den Teilnehmenden zentrale Aspekte der Demenzprävention und Gesundheitsförderung. Im Fokus stehen unter anderem Beispiele guter Praxis, Multiplikatorenansätze sowie Maßnahmen der Verhältnisprävention und der Früherkennung. Die Bundeskonferenz findet am **22. April 2026 von 9:15 bis 16:15 Uhr im Hotel Hilton Köln**, statt. [Hier](#) finden Sie das vollständige Programm sowie das Anmeldeformular.

Einladung zum Mitwirken

Universität Bonn - Online-Umfrage zu Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Im Rahmen des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Katastrophenvorsorge und -management untersucht Herr Florian Fischer den aktuellen Stand der Krisenvorbereitung in Deutschland.

Zentrale Forschungsfrage ist, wie gut die Bevölkerung in Deutschland auf mögliche Krisen vorbereitet ist. Ziel der Studie ist es, evidenzbasierte Erkenntnisse zu gewinnen, die künftig zur Optimierung staatlicher und zivilgesellschaftlicher Vorsorgestrukturen beitragen können.

Hierfür wurde eine anonyme Online-Umfrage entwickelt, deren Beantwortung etwa 10 Minuten in Anspruch nimmt: **Umfrage**. Für Rückfragen und weitere Informationen steht Herr Fischer gerne unter der E-Mail: florian.ff.fischer@gmx.de zur Verfügung.

Ruhr-Universität Bochum (rub) Masterarbeit - Klinisch-psychologische Studie an autistischen Erwachsenen

Frau Iris Carranza führt aktuell eine deutschlandweite klinisch-psychologische Studie zu Suizidalität bei autistischen Erwachsenen durch. Es handelt sich um eine ca. 10-15 minütige Online-Befragung. Teilnehmen dürfen in Deutschland lebende autistische Erwachsene, unabhängig davon, ob sie Erfahrungen mit suizidalen Gedanken oder Verhaltensweisen haben. Es dürfen auch Personen an der Studie teilnehmen, für die bisher noch keine gesicherte Autismusdiagnose vorliegt. Die Studie erfolgt im Rahmen einer Masterarbeit unter Betreuung von Prof. Dr. Tobias Teismann vom Forschungs- und Behandlungszentrum der Ruhr-Universität Bochum mit dem Ziel einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Rückfragen und weitere Informationen erteilt Frau Carranza gerne unter der E-Mail: iris.carranza@rub.de.

Sonstiges

- **Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. (BSVB) - Stellenausschreibung.** Der Blinden- und Sehbehindertenverein Bremen e.V. (BSVB) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Geschäftsführung (m/w/d) in Teilzeit. **Informationen zur Stellenausschreibung.**
- **Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V. (BAPK) – Neues Online-Portal für junge Selbsthilfe eröffnet.** Das neue Online-Portal des BAPK www.portal-junge-selbsthilfe.de richtet sich an junge Angehörige psychisch erkrankter Menschen und bietet ab sofort Informationen, Austausch und Orientierung. Es schafft einen niedrigschwelligen Zugang zur Jungen Selbsthilfe, bündelt Projekte, Wissen und Vernetzungsmöglichkeiten. Ziel ist es, junge Angehörige zu stärken, zu informieren und zu vernetzen. Mit dem Portal baut der BAPK sein Engagement für generationengerechte Selbsthilfe aus.

Deutscher Behindertenrat (DBR)

Sekretariatsleitung 2026: Sozialverband Deutschland e.V. (SoVD)

Briefpost: c/o BAG SELBSTHILFE e.V.

Mariendorfer Damm 159

12107 Berlin

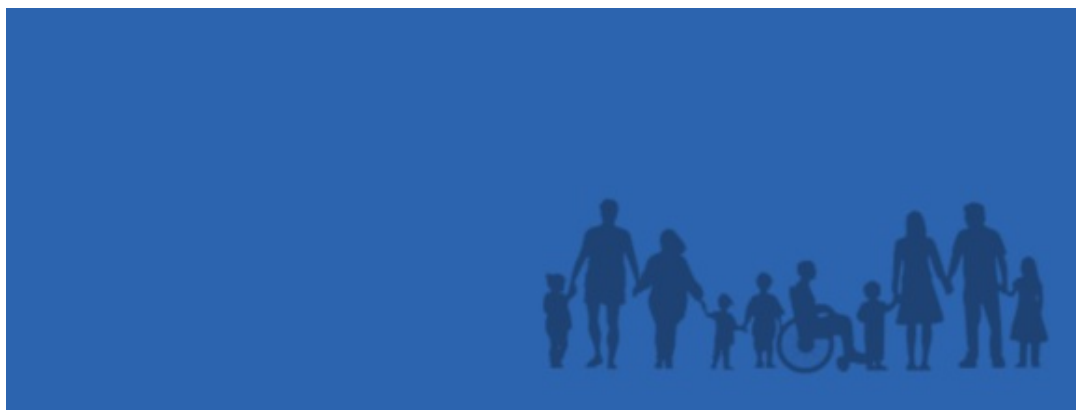
Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/62

Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de

Webseite: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.



[Vom DBR-Newsletter abmelden](#)